



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXXIX. Herme Runstedt zu Thüritz verpfändet 18 Scheffel Roggenpacht
aus Thüritz an einen Bürger in Salzwedel, am 12. Januar 1387.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Bernd, Ritter, Berndt, Hanse, Hinrik vnd Hinrike veddern v. d. Sch. gheheyten vnd eren eruen Elfftehalff mark pennige ouer souen houe to Apenborgk; Jewelk hoff de gheft veer vnd twintich schillinge penn. vor hundert mark lütcker pennige de tho Soltwedel genge vnd geue fin, de se rede vor vns betalet hebben frederick van Wustrow, de se om vor vns gelouet hadden. (Es folgt eine nähere Angabe der 7 Höfe.) Düsse vorschreuen gulden schall men alle Jar geuen vp sunte Mertens dach — — vnd wy willen an de lehn der vorschreuen ghulden vplathen vor unsen hern den marggrauen van Br. wan se dat von vns effchen vnd wy willen an de lehn tho gude holden also lange wan se de in lehne krygen. An duffer vorschreuen gulde heft her Bernd, Ritter, Bernd vnd Hans de twey deil, Hinrik vnd Hinrik den drüdden deyl. — — Weret dat wy düsse vorschreuen gulde wollen wedderkopen vor dyt vorschreuen gelt, dat moge wy don to alle vnser leuen fruwen dage lichtmissen binnen viiff iaren, de negest to kamende syn vnd de bereydinge des geldes schole wy don to Betzendorp, dar de van Schul. wanen, edder tho Apenborgh edder tho Saltwedel — — Gheven na godes gebort drytteinhundert jar vnd darna in dem veer vnd achtigesten Jare, des middewekens vor sunte Mertens dach des hilgen bischoppes.

Nach dem Schul. Copialbuch auf Br. Salzw.

CXXIX. Herme Runstedt zu Thüriz verpfändet 18 Scheffel Roggenpacht aus Thüriz an einen Bürger in Saltwedel, am 12. Januar 1387.

Ik Hermen runstede wonastich to thuritz Bekenne — dat ik — mit vulbort myner elliken hufvrowen berten vnd hans nitzenplitz eres sones hebbe vorfat — XVIII scepel rogghen in deme dorpe to thuritz — deme besceyden manne Clawes andorpe — borger — in Soltw. vor viif mark brandenb. fuluers — — Drutteynhundert Jar darna in dem souen vnd achtegesten Jare des sunnauendes na twelften.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

CXXX. Markgr. Sigismund überläßt Bernhard v. d. Sch. 14 Stück Geldes aus Neusingen und Schernikau als Lehn, am 12. Novbr. 1387.

Wy sigimund — Marggraue — Bekennen — dat wy angesehen hebben manniche willigedenste de strenge Ritter her Bernhard van der Schul, den — hern karl — ertzeiget hat — Des hebbe wy demfuluen — vorleghen vnd gheuen — tho Rechten lehne — de achte marek gheldes de an vns wedder kamen sind van dodeswegen des Erfamen hern Bernhard domheren tho haluerstadt de he gehat heft in den dorpen tho Nelingen vnd schernekow an der bede, vnd dartho alle dat dat vns in denfuluen dorpern van der bede wegen oock heth an behort, alse in dem dorpe tho Neulinge vp sunte mertens dage sefs punt pennige vnd dre punt pennige vp sunte wolborgen dage Soltwedelsches tales vnd munte, vnd darfulues einen wispell roggen eynen wispel gersten vnd eynen wispel hauern. Item In dem dorpe to Schernekow geliker wise up sunte Walborges dage ok Soltwedelscher munte vnd tale vnd eynen wispel roggen Einen wispel gersten vnd einen wispel hauern In dem-